

Eine Ära geht zu Ende

Zum Abschied des Pallotti-Kollegs veranstalten Ehemalige ein Fest mit Gottesdienst und Konzert

VON MARIO QUADT

RHEINBACH. Es braucht nicht viel, um die Gefühle früherer Zeiten, inzwischen sorgsam abgelegt, wieder hervorzuholen. Nicht aus einer Schublade kommen diese Schätze zurück ans Tageslicht, sondern sie lagern im wohltemperierten Samtkasten, in dem die kostbare Erinnerung zusätzlich mit einem staubfreien Tuch umwickelt ist. Wenn Stefan Heuel (Abiturjahrgang 1983), Stephan Faber (Abi 1986) und Joachim „Jo“ Krieger (Abi 1982), allesamt Absolventen des Rheinbacher Vinzenz-Pallotti-Kollegs (VPK), im damals wie heute schulnahen „Café am Voigtstor“ an einem Tisch zusammenkommen, braucht es nur ein paar Sätze, und es ist so, als wären sie nie fort gewesen.

Da ist von „feenhafte Wesen“, die Rede, die im nahen Lyzeum behütet wurden. Anzutreffen waren sie auf der „Minnebrücke“, einem Holzübergang über den Gräbbach – zwischen Jungen- und Mädchengymnasium gelegen. „Da wären

„Wir wollen uns diese Zeit bewusst zurückholen“

Joachim Krieger
Ehemaliger

heute viele Schlösser dran“, meint Jo Krieger. Alle Drei bedauern zutiefst, dass die Geschichte des Kollegs im Sommer enden soll. Doch bevor das VPK von der Rheinbacher Schulbühne geht, wollen sie ein Fest auf die Beine stellen, welches der Dimension des Anlasses angemessen erscheint.

Am Samstag, 2. Juli, 14 Uhr, wollen sie zusammen mit weiteren Ehemaligen ihrer Schule eine Abschiedsfeier der besonderen Art zum Geschenk machen – einen Dreiklang von Gottesdienst, Konzert und Party. „Mit der Schließung der Schule geht eine Ära zu Ende, die mehrere Generationen und die ganze Stadt geprägt hat“, findet Stefan Heuel, der wie seine beiden Nachbarn am Caféhaustisch eine lebendige Erinnerung an die Zeit im Internat hat. „Das war damals schon eine Ganztagschule – ohne es zu wissen“, meint Heuel, der heute in Rosenheim lebt. „Und ohne ideologischen Überbau.“ Dafür betrieben die Pater eine Modelleisenbahn, eine Sternwarte, die Theater-AG und ließen die Jungs nach Herzenslust Fußball spielen, was diese sogar täglich bei Flutlicht tun durften.

Das Vinzenz-Pallotti-Kolleg und sein Internat habe stets ein besonderer Geist ausgezeichnet. „Ich glaube nicht, dass der in der Form an jeder Schule zu finden ist“, fin-



Denken mit Wehmut an die alte Pallotti-Zeit zurück: die Organisatoren (v.l.) Joachim Krieger, Stefan Heuel und Stephan Faber. FOTO: MARIO QUADT

det Stephan Faber. Dieser Geist zeichne sich etwa dadurch aus, dass jeder auf jeden aufgepasst habe. An dem Umstand, dass die Schüler im Internat auch noch unter einem Dach gelebt hätten, könne es nicht alleine gelegen haben, vermutet er. „Es gab und gibt den Pallotti-Spirit. Der ist vielleicht als Begriff gar nicht so gepflegt worden – er hat sich einfach so entwickelt“, sagt Faber.

Aus eben jenem Geist entstamme die „Grundidee, die wir von Anfang an hatten“, so Heuel, eine Feier „von Ehemaligen für Ehemalige und Freunde“ zu arrangieren. Der Begriff „Freunde“ sei so weit gefasst wie der große Einzugsbereich des VPK. Kaum ausgesprochen, fallen im früheren Asyl für

selbst gemachte Freistunden die Sätze, die mit „Weißt du noch...“ beginnen. So erinnern sich die Gymnasiasten an einen Mitschüler, der an den Wochenenden in seine südniedersächsische Heimat nach Einbeck reiste und am Sonntag mit einer braufrischen Kiste des örtlichen Ur-Bocks nach Rheinbach zurückkehrte. „So haben wir im Internat dann das Wochenende ausklingen lassen.“

Der Gottesdienst und seine Musik sei an die Tradition der von Pater Karl Schmickler gepflegten Jugendmessen angelehnt, bei der „jeder mal dran war“, wie Krieger sich mit einem Schmunzeln erinnert. „Diesen Spirit wollen wir noch mal richtig abfeiern“, meint er. „Wir wollen uns diese Zeit be-

wusst zurückholen“, schwärmt Krieger. „Solche Emotionen kann man nicht kaufen.“ Die Musik des Gottesdienstes und des anschließenden Konzerts möge als Initialzündung für einen geistreichen, vermutlich hochemotionalen Tag werden, vermutet Faber. „Als wäre das Gefühl der letzten 35 Jahre nie verfliegen.“

Musik sei im Kolleg an der Pallottistraße 1 eigentlich immer präsent gewesen. „Wir hatten die Möglichkeit, jedes Instrument auszuprobieren“, berichtet Faber. Er selbst habe sich – zu seiner eigenen Überraschung – fürs Erlernen des Tenorhorns entschieden. Nicht weil ihm das Instrument besonders majestätisch vorgekommen wäre: „Ich wollte einfach mit zum Schüleraustausch nach Rhinebeck.“ Die am Hudson River gelegene Kleinstadt im Staate New York, vor den Toren der Metropole, ist Rheinbach bis heute eng verbunden.

An den Gottesdienst schließt sich ein Konzert an. Die VPK-Big-Band soll zusammen mit Ehemaligen spielen. Ferner ist ein Auftritt von „The Fläsh“ avisiert. Dem schließt sich die „Nacht der 47 DJs“ an. „Für jeden der 47 Jahrgänge, die am Pallotti Abitur gemacht hat, soll es einen DJ geben, weiß Heuel. Ort der wilden Fete: der Rheinbacher Musikclub „Moon“.

Und der gesamte Festtag soll zusammen mit alten und neuen Geschichten als Buch erscheinen. Bereits 2013 brachte Heuel den bildgewaltigen Band „Pallottistraße 1“ heraus. Für Oktober oder November ist die Veröffentlichung des neuen Buches vorgesehen. Unklar ist nur, wie lange die Feier dauern soll: „Wenn wir abends aus dem Moon kommen ...“, fängt Heuel einen Satz an. „Morgens“, korrigiert Faber.

Gottesdienst

Den Gottesdienst wird die durch regelmäßige Auftritte bei Kirchen- und Katholikentagen **bekanntes Formation „Ruhama“ in voller Besetzung musikalisch gestalten.** Die musikalische Leitung der Messe obliegt Ruhama-Chef Thomas Quast. Der Jurist und VPK-Absolvent ist eigentlich Richter (Vorsitzender einer Zivilkammer am Landgericht Köln). Als Kirchenmusiker hat er allerdings über 200 geistliche Lieder komponiert und getextet. Die liturgische Leitung erfolgt durch Pater Heinz-Willi Rivert, ehemaliger Jugendseelsorger im VPK. Begleitet wird die Band vom VPK-Bläsyndikat, einer fünfköpfigen Bläsergruppe aus ehemaligen Schülern und Lehrern des VPK, die in der Regel, wie einst Jo Krieger, in der Big Band von Pater Pius Hadulla gespielt haben. *qm*